

Vesting, ESOP, Virtual Shares & Co.

Mitarbeiter- und Co-Founder- Beteiligungsmodelle rechtssicher gestalten

IHK Existenz 2018 – Die Gründermesse
München, 10. November 2018

WAS IST „MITARBEITERBETEILIGUNG“?



WOZU „MITARBEITERBETEILIGUNG“?

Motivation

Loyalität

Engagement

Innovationskraft

Mitarbeiterbindung

Vergütung

GESTALTUNGSVARIANTEN

„Tatsächliche“
gesellschaftsrechtliche
Beteiligung am Unternehmen

- Aktienoptionen („Stock options“, „AOP“ bzw. „ESOP“)

Rein schuldrechtliche Ansprüche
auf Exit-Erlöse und/oder
Gewinnbeteiligung

- Virtuelle Optionen („phantom stocks“, „stock appreciation rights“, „virtual shares“, „PSOP“)

Sondervarianten

- Unterbeteiligungen
- Vesting
- Bonusregelungen

Vorüberlegungen

Kapital-
beschaffung?

Stimmrechte?

Bedingungen?

Rechtliche
Voraussetzungen?

Besteuerung?

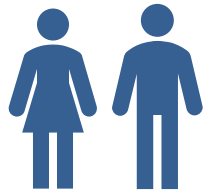
„TATSÄCHLICHE“ GESELLSCHAFTSRECHTLICHE BETEILIGUNG AM UNTERNEHMEN (AOP)



REIN SCHULDRECHTLICHE ANSPRÜCHE AUF GEWINNBETEILIGUNG UND/ODER EXIT-ERLÖSE

Vorteile für die
Mitarbeiter:

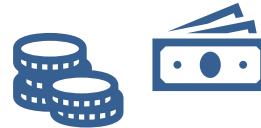
- Flexible Gestaltungsformen
- Wirtschaftliche Gleichstellung
- Grds. kein Verlustrisiko



Mitarbeiter

- I.d.R. kein Gesellschafter-/HV-Beschluss
- Keine besonderen Formalia bei Umsetzung
- Kaum gesetzliche Vorgaben in Bezug auf die Ausgestaltung der virtuellen Optionen

„virtuelle Optionen
bzw. Anteile“



Reiner
Geldanspruch

- Meist beim Exit, ggfls. auch bei Dividenden
- Bedingungen (bspw. Zielerreichung) selten
- Bemessungsgrundlage (bspw. Nachbildung eines AOP, etc.)

- Dividende
- Stimmrechte
- Sonstige Mitgliedschaftsrechte



Gesellschafter

Vorteile für die
Gesellschaft:

- Flexible Gestaltungsformen
- Kein Streubesitz
- Keine zwingenden Mitsprache- u. sonstigen Teilhaberechte
- Trotzdem monetäre Anreizwirkung

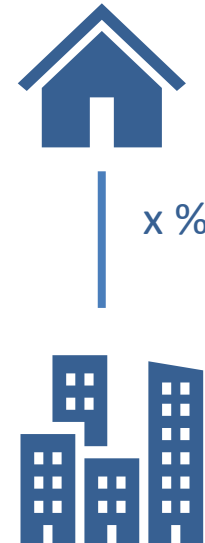
SONDERVARIANTE I: UNTERBETEILIGUNG



Reale / virtuelle
Beteiligung



- Meist beim Exit, ggfls. auch bei Dividenden
- Bedingungen (bspw. Milestones) häufiger
- Bemessungsgrundlage (bspw. Nachbildung eines AOP, etc.)



Vorteile für die
Gesellschaft:

- Sehr individuelle Gestaltungsform
- Verlagerung der Beteiligungsrechte/ Abwicklung etc. auf gesonderte Gesellschaft
- Nur ein (!) Gesellschafter

Vorteile für die
Mitarbeiter:

- Sehr flexible Gestaltungsform
- Wirtschaftlicher Nutzen
- Kein Geldeinsatz erforderlich
- Höheres Stimmgewicht?



- Dividende
- Stimmrechte
- Sonstige Mitgliedschaftsrechte

SONDERVARIANTE II: VESTING

Vorteile für Co-Founder:

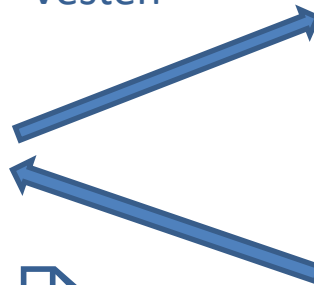
- Volle Gesellschafterstellung nach Ablauf der Vesting-Zeiträume
- Fortlaufender Anstieg möglich



Mitarbeiter

- Bedingungen
- Warte- bzw. Haltefristen
- Gegenleistung

Fortlaufendes Vesten



Vesting-Vertrag

- Gesellschafter-/HV-Beschluss?
- Vesting-Bedingungen, insb. Zeiträume, „Cliff Period“ und „Leaver-Events“
- Kaum gesetzliche Beschränkungen

- Dividende
- Stimmrechte
- Sonstige Mitgliedschaftsrechte

Gesellschafter



Vorteile für die Gesellschaft:

- Notar. Beurkundung nur einmalig (bei entspr. Gestaltung)
- Flexible Ausgestaltung der Vesting-Bedingungen
- Hohe Motivation bei Co-Founder / Mitarbeiter

TYPISCHE RISIKEN / HÄUFIGE FEHLER

Formunwirksamkeit

Arbeitsleistung als
Gegenleistung

Fehlender /
fehlerhafter /
nichtiger
Gesellschafter-/
HV-Beschluss

Strafbarkeit
des GF'ers

Keine ausreichende
Entscheidungsgrund-
lage

usw.

Steuern

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Dr. Christian Badura
Rechtsanwalt

Mobil: +49 171 796 05 39
christian.badura@badura-rae.de

BADURA RECHTSANWÄLTE
Partnerschaft mbB

Oberföhringer Straße 75
81925 München
Deutschland

Telefon: +49 89 809 532 40
E-Mail: kontakt@badura-rae.de
Homepage: www.badura-rae.de